

tolidati

Organ des Verbandes der graphischen Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen Dentschlands.

Ericheint wochentlich Sonnabends. Bezugspreis monatlich 0,30 Goldmart ohne die Bestellgebuhr. - Anzeigen: die Igespaltene Petitzeile 0,50 Goldmart, Todesund Versammlungsanzeigen die Zeile 0/10 Golomart - Samtliche Poftanftalten nehmen Abonnements an. Nur Poftbezug zuläffig.

Marxismus und Weltwirtschaft.

Jum 70. Geburtstag Karl Kautstys am 16. Oftober 1924.

am 16. Oktober 1924.

Im Jahre 1886 schrieb Karl Kautsty in der "Neuen Zeit" (4. Jahrgang) einen Auffah über "Die chinesichen Eisenbahnen und das europäische Broletariat". Angeregt durch die ersten Bahnbauten im Reich der Witte untersuchte Kautsty die weltwirtschaftlichen Folgen der kapitalistischen Erschließung Chinas und fagte ötonomisch-politische Wirkungen voraus, die zum Leit erste heute eintreten. Wie es so oft dem revoslutionären Theoretiter geht, unterschäftle Kautsty die Hemungen und sah zwar die großen Linien der Entwickling, vereinsachte aber den Prozes der weltwirtschaftlichen Umgruppierung, dessen einzelne Etappen wir in den leizten Jahrzehnten durchsebten. Es ist aber eine alte marzistische Tradition, die Kautsty ütselem Aufschaftlich übernachm und die er auch in der "Neuen Zeit" psiegte, die Dinge weltwirtschaftlich zu sehen vielem Auflat übernahm und die er auch in der "Neuen Zeit" pflegte, die Dinge weltwirkschaftlich zu sehen und die Bewegung des Proletariats international, das beißt weltwirkschaftlich zu orientieren. Man lese als Beilpiel das Borwort zur sünsten Auflage der kleinen Schrift von Friedrich Engels "Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft", das Kautsty 1907 schriede. Dier zeigt er die Wirkungen der Industrialiserung der Welt auf die Agrartrien und hie Agrartrien und selft eine allgemeine Prognose der voraussichklich fommenden allgemeinen industricklen Depression sür das Proletariat. Der Weltfrieg hat diese Worherlage durch neueweltwirtschaftliche Verschiebungen überholt. Er hat uns aber anderseits vor die Aufgabe Depression für das Proletariat. Der Weltkrieg hat diese Vorderlage durch neue weltwirtschaftliche Verschilden er hat uns aber anderseits vor die Aufgabe gestellt, die Einzelheiten der weltwirtschaftlichen Verstechtung von Wirtschaftsgediet zu Wirtschaftsgediet, von Erdreil zu Erdreil, von Industrie zu Industrie viel eingehender zu untersuchen, als das vor dem Kriege möglich war. Die Jusammenhänge sind insosse der Weltvertschaftlichen Arbeitsteilung, die slabilen weltwirtschaftlichen Arbeitsteilung, die sich vor dem Kriege herausbildete, kompsizierter geworden. Ihre Weltwirtschaftlichen Arbeitsteilung, die sich vor dem Kriege herausbildete, kompsizierter geworden. Ihre Wirtschaftlichen Arbeitsteilung, die sich vor dem Kriege herausbildete, kompsizierter geworden. Ihre Wirtschaftliches Institut der Arbeiterstasse. Wir sind was Kroletariat aber weit verhängstisvoller. Wir haben zu heuten nöch tein weltwirtschaftliches Institut der Arbeiterstasse. Wir sind, was Mackerial und Nachrichten betrisst, auf kapitalistliche Quellen angewießen. Es ist zwar möglich, und das hat Kautsth in vielen Einzelaussähen gezeigt, dieses Mackerial marzistlich zu verarbeiten und iheoretisch zu durchseuchten. Aber viele Dinge, die weltwirkschaftlich wichtig und für das Proletariat außerordentlich des beutungsvoll sind, sieht der dürgersiche Forscher und ber tapitalisstiche Berichterstatter nicht oder nur unsvollkommen und voreingenommen. Ich dente an die Einzelseiten und sozialen Wirtungen der Agrarversassungeines frühkapitalissichen Kandes. Ich dente an die Einzelseiten und sozialen Wirtungen der Agrarversassungeines frühkapitalissichen Kandes. Belipiel an die Lage der Arbeiter in den Kolonien und ben ungen kandfreickändern. Ich denkte an die Einzehen und sahaftendern. Ich denkte an die Einzehen und sozialen Birtungen der Archieden der Arc

lichen Maßnahmen der Regierung oder Handlungen der Kapitalisten Stellung nehmen. Hier können, wenn man nur mit dem berühmten gesunden Menlchenverstand arbeitet, die schwersten Mißgrifse und verhängnissvollsten Irritimer vorsommen. Es ist aber in unserer Zeit, wo die Arbeiterstasse von de Kritit des Kapitalismus immer mehr zur positiven Beeinstussum und nachhaltigen Sinwirfung sortschren muß, ein Gebot der Notwendigkeit, eine marzistische Weltwirtschaftsehen der und Weltwirtschaftskunde zu entwicken. Die Analysen und Fingerzeige, die Kautsky in zahlreichen Artiseln der "Neuen Zeit" gab und die auch andere Autoren dort verössenlichten, können zur Schusung und Anregung zum weltwirtschaftlichen Denken auch heute noch viel beitragen. Worauf es aber ankommt, sit, gestützt auf Fautsky, Bauer und Hiserding, die heutige Ilmwandtung der Weltwirtschaft seltzustellen und durch ständige Berichterstattung sich auf dem saufenden zu erhalten. Diese Kenntnis muß für die internationalen Maßnahmen der Gewerschaften fruchtbargemacht werden. Man braucht nur an Einzund Unswanderung zu erinnern, um die Bedeutung eines verscherzsichen wanderung zu erinnern, um die Bedeutung eines proletarifchen Beltwirtschaftsbienstes und einer fogialiftifchen Bearbeitung des weltwirtschaftlichen Materials zu ertennen.

Es hieße sich Aussienen hingeben, wenn man verhehten wollte, daß wir erst in den bescheidensten Ansängen stehen. Es mülsen überdaupt erst die proles tarischen Organe geschaffen werden, die die Insormation übernehmen, wodei zu berücklichtigen ist, daß gerade in den weltwirtschaftlich interessantschen Eansbern, wie Ostassen und in Afrika die proletarische Bewegung in ihren ersten Ansängen steat und auch in hochindustriellen Aordamerika noch außerordentisch swagung ist, Man muß aber einnal das Brobsen in seiner ganzen Bedeutung und Schwierigkeit sehen, um an seine Bewältigung herangusghen. Die allgemeinen Fesststungen Kautsche, wie sie in der "Keuen Zeit erschienen, genügen heute nicht mehr, während die Rapitalisten mit ihren ungeheuren Mitteln gerade in der Zeit der Konzerne ihre weltwirtschaftliche Orientierung ausbauen können. Es hieße fich Illufionen bingeben, wenn man ver-

werden, io muß es, Kautsty solgend, marzistisch nußdar werden, so muß es, Kautsty solgend, marzistisch interpretiert werden. Es gilt dabei nicht nur die allgemeinen, aus der Warzschen Dekonomie adgeleiteten Sähe zu erhärten, sondern es sind die Eigenarten der verschiedenen Wirthchaftsgebiete, selbst dei ihrer tapitalistischen Andrückung zu erklären. Auch dier hal Kautsty andäslich einer Besprechung des Buches von Robert Wiscrandt "Als Kationalökonom um die West" nachdrücklich auf die Bedentung der geographischen Kapitalismen hingewiesen. Die weltwirtschaftliche Lage eines Gebietes, seine besonderen Bronuttionsbedingungen, Klima, Zone, Bevölkerung, die geschichtliche Kuttwicklungsstuse, auf der der Kapitalismus von außen eindrüngt, oder selbständig entwickel wird, all das ist maßgedend sür die Besonderheiten der Industrie eines Landes in einem gegedenen meltwirtschaftlichen Moment. In dieser Oppnamit unterscheide sich die Weltwirtschaftlichen Moment. In dieser Oppnamit unterscheide sich die Keltwirtschaftlichen Moment. In dieser Oppnamit unterscheide sich die Keltwirtschaftlichen und der Verschaftlichen Moment. In dieser Oppnamit unterscheide sich die Keltwirtschaftlichen und der Keltwir

arbeit Kautstys in der "Neuen Zeit", die sich aller-dings mehr auf die Berichterstattung der Lage und die Entwicklung der Arbeiterparteien aller Länder er-streckte und erstrecken mußte, ist dieses ötonomisch-internationale Denken noch lange nicht Gemeingut selbst der vollitäteten Liefe des vieles werden geleichte. der politisierten Kreise des mitteleuropäischen und schon gar nicht bes angelfächfischen Proletariats.

So ist die Arbeit zur Erziehung zur marxistischen Betrachtung der Wettwirtschaft, die Kautsty in einem halben Iahrhundert leistete, erst Borarbeit, die wir auf breiterer Grundlage und, wenn möglich, mit reicherem Material und verseinerten Methoden sort-

fegen müffen.

Möge bas 60jahrige Jubilaum ber Erften Internationale, das Kautsty in London sah, und möge der 70. Geburtstag des Beteranen des Marxismus die heutige Internationale an ihre Aufgaben erinnern, die auch auf dem Gebict liegen, das wir mit dem Kenn-wort "Weltwirtschaft und Marzismus" umschreiben.

Buchdruderinternationale und Hilfsperfonal.

Auf dem Kongreß der Internationale der Buchdrucker wurde auch, wie den Mitgliedern bereits der kanntgegeben ist, die Hilfsarbeiterfrage behandelt und eine Entschließung angenommen, die die Aufnahme des Hilfsarbeiterfrage behandelt und eine Entschließung angenommen, die die Aufnahme des Hilfsarbeiterfrage dehandelt und eine Entschließig in der stegelt. The und die Aufnahme des Huchdruckereihilfspersonals nichts im Wege steht, nur müssen die Hilfsarbeiter der Landesorganisation der Buchdrucker als Mitglieder angehören. Wo diese Zustand, wie bei uns in Deutschland, nicht besteht, ist der Anschluß des Hilfsarbeiter an die Buchdruckerinternationale nicht möglich. Die Aufnahme des Hispersonals in den Berufsverband wird von dem Kongreß als ein erstrebenswertes Ziel betrachtet.

Mit dem Beschluß der Buchdruckerinternationale sind die deutschen Filfsarbeiter und -arbeiterinnen für absehdare Zeit von einer internationalen Berufssetzen

ind die beunger Illistretter internationalen Berufsorganisation ausgeschlossen. Da rund 70 Proz. der in unsern Berband organiserten Mitglieder Angehörige des Buchdruckgewerbes sind, ist der Beschluß für uns von Bichtigkeit. Wir nehmen unter der deutschen srei-organisserten Arbeiterschaft eine Stelle ein wie kein anderer Berband im internationalen Berfehr, eine Berbindung zu einem internationalen Berufssetretariat haben wir nicht. Uns gleichgestellt waren bis jeht auch naven wir nicht. Uns gleichgestellt waren bis jeht auch die aussändischen organisierten Buchdruckereihissarbeiter, selbst diesenigen, die eingeschriebene Witglieder bei den Gehilsen waren. Diesen ist nun allerdings der Weg zur Buchdruckerinternationale freigenacht worden, während die Hilsarbeiter in selbständigen Organisationen nach wie vor keine Ausanden Willerschaften.

uns interessant, da sie Einbsid in das Organisations-verhältnis des Hilfspersonals anderer Länder ge-bandsseitung der deutschen Buchdrucker. Hilfsarbeiter währen. In sechs Ländern sind Gehissen und zwar in Frankreich, Jugoslawien, Schweden, Norwegen, Oester-reich und Ungarn. In Schweden, Norwegen, Oester-reich und Ungarn. In Schweden bereits seit 1887, in Norwegen seit 1892. Dem französischen Berband ge-hören unsere früheren Zahlstellen in Elsaß-Apthringen als selbständigen Verbereigen aus in den andern Scholerssich vor Kartericks vogenze ses die geden als selbständige Ortsvereine an, in den andern Städten find die Hilsarbeiter direkt dem Appographenbund an-ausführliche Untwort wir hierher fegen wollen:

mann der Berdand der Deutschen Buchdritter, dessen unssährliche Antwort wir hierher seizen wollen:
"In der Hissarbeiterfrage vertreten wir die Auffassung, das die ganze Entwicklung dazu drängt, einen immer engeren Jusammenschluß der in einem Beruse zusammenschluß der in einem Beruse zusammenschluß der die einen Beruse zusammenschluß des Buchdruckereibilspersenals an die Buchdruckrerebände. Dabei muß allerdings demertt werden, daß dei uns sich dem besondere Schwierigkeiten entgegenstellen. Wir haben hier einem selbständigen zus funktionierenden Hissarbeitererbamd, der nicht bloß die Hissarbeiterenden, der nicht bloß die Hissarbeiter der Buchdrucker, sondern auch die der Steindrucker, der Schriftzießer und teil weise auch der Schriftzießer und teil weise auch der Schriftzießer und teil weise auch der Schriftzießer und teil weise nie Aufstellung des Hissarbeiterverbandes auf die einzelnen Berussorzanisationen ersolgen, oder aber es müßte der Gedante des graphischen. Entweder müßte nun eine Aufstellung des Hissarbeiterverbandes auf die einzelnen Berussorzanisationen ersolgen, oder aber es müßte der Gedante des graphischen Vohlarieverbandes, sie den bereits eine gewisse Bund" geleistet wird, der Berwirklichung entgegengesührt werden. Beides, insbesondere aber ersteres, tann naturgemäß bei uns zurzeit nur theoretisch behandelt werden, der prattischen Behandlung und Durchführung tönnte und dürfte nur im Einwernehmen und mit Justimmung des Hissarbeiterverbandes nähergetreten werden, ebenso wie zur Festlegung des Indultrieverdandes die übereinstimmende Beschlußing aller in Betracht tommenden Berbände notwendig ist.

Bur zweiten Frage bemerken wir, daß wir uns mit dem Anschluß der Hilfsarbeiter an des Internationale Sekretariat einverstanden erklären würden, sekhet auch in dem Falle, wo wie dei uns ein selb ständiger Hilfsarbeiterverband in Frage kommt. Als Mitgliederstand käme sekhsteverstandich nur die Zahl derjenigen Mitglieder in Frage, die in Buchdruckerien arbeiten.

Die Auffassung des Borstanderen arbeiten.

Die Auffassung des Borstandes der Buchdrucker in der Frage des Industrieverbandes decht sich mit der von unserer Berbandsseitung jederzeit vertretenen. Was zusammensehört, wird und muß zusammensommen, wenn die Entwicklung dragt treibt. Ob die Fusion im Rahmen des Beruss oder Industrieverbandes zustanderommt, werden die Zeit und Dragwissungskrüssungskrüssigen vor Industrieverbandes Drganisationsverhältnisse vorschreiben. Keineswegs fönnen und dürfen gegen den Willen einer Arbeiter-ichicht tünstlich Organisationsgebilde geschaffen werden. In Deutschand ist die Frage darum so tompliziert, weil unserer Organisation auch die Hilfsarbeiter des Steindruckgewerbes angehören. Einen Berband von nur Buchdruckereiarbeitern wird es daher nicht geben können, seine Gründung würde die Austeilung unserer Mitgliedschaft bedeuten, wosür erklärlicherweise kaum

Die Leitung des deutschen Buchdrukerverbandes ist weiter in der Beantwortung der zweiten Frage des Internationalen Setretariats gegangen als die andern angeschossenen Gebissenverbände. Sie wäre auch mit dem Anschluß des Buchdrukereihilsperssonale einverstanden, selbst wenn, wie in Deutschland, eine selbständige Hilfsarbeiterorganisation besteht. Wir wissen zieht wecken Bewagerinde die nedern geschieften der Verlagen d ständige Hilsarbeiterorganisation besteht. Wir wissen nicht, welche Beweggründe die andern ausländischen Organisationen geseitet haben, nicht ebenso weitherzig zu sein wie die deutschen Buchdrucker. Vielleicht ist es die kontret gestellte Frage des Sekretariats gewesen, in der ausdrücklich hervorgehoben wird "jedoch nur im Rahmen Ihres Berusverbandes". Schaden würde doch die Internationale der Buchdrucker dadurch nicht nehmen, wenn alle Angehörigen eines Gewerbes in ihr vereinigt wären. Auf das im Berufsverband der Buchdrucker organisierte Hilfspersonal haben die Ge-hilfen ja schon bestimmenden Einsluß. Da sie immer die Mehrheit im Berbande haben, können sie sederzeit die Anerkennung der internationalen Beschlüsse durch-iegen. Auf die selbständig organisierten hilfsarbeiter aber haben sie wenig Einwirkung. Diese sind den Be-schlüssen der Internationale nicht unterstellt. Bei der engen Zusammenarbeit von Gehilsen und Hilps arbeitern im Betriebe sind beide Teise unbedingt befonders bei Lohnbewegungen aufeinander angewiesen, jonders der Lohnbewegungen aufeinander angewielen, auch da, wo beide Gruppen nicht einen Berband bilden. Die gewerbliche Entwickung ist manchmal der Organisationssorm vorausgegangen. Es ist gar nicht zweiselbaft, daß immer die Gehilsen einen Außen von der solltarischen Haltung des Hilspersonals haben und umgekehrt. Bestehen in bezug auf Lohn- und Tarisbewegungen internationale Abmachungen, so werden alse Angehörigen des Gewerbes danach handeln müssen. Ihr Wert wird sonst sturrt beeinträchtigt, kann legar istungsich eingehor fogar illuforiich gemacht werden.

Bon Interesse sind die Antworten der Berbände, die mit "Nein" voliert haben. In Belgien ist das hisspersonal in andern Gewerben organisiert. Die Belgier sind aus diesem Grunde gegen die Aufnahme der hilfsarbeiter in ihren Berband und natürsich auch gegen den internationalen Anschluß. Anders dagegen liegen die Organisationsverhältnisse in der Ascho-slowatei. Der dortige Buchdruckerverband ist wohl von slowatei. Der bortige Buchbruckerverband ist wohl von der Wichtigkeit eines Industrieverbandes überzeugt, verneint aber beide Fragen, da die Boraussekungen sehlen. Darunter verstehen die Gehissen in der Lichechossen solle werden der Bechaft gleichartige Ausgestaltung der bestehenden hilfsarbeiterverbände nach dem Muster der Buchbruckerverbände und die Beseitigung sener Unterschiede, welche noch in der Organisationseinrichtung bestehen". Der tickechische Gehissenverband nimmt asso als selbstverständlich an, das immer die Buchtucker die beste Organisationsform und einrichtung haben. Es soll Leute geben, die das bezweiseln. In Tickechien werden alle Attionen durch ein Executivomitee geführt, in dem alle graphischen Organisationen vertreten sind.

Die Umfrage des Buchdruckersetzetariats ist für

Die Umfrage des Buchdruderfetretariats ift für Die umfrage des Sugorinaersetretarials ist jur ben eingangs erwöhnten Beschluß auf dem Kongreß der Internationale in Hamburg maßgebend gewesen. Wir Hisparbeiter müssen vomit absinden, wir werden auch, ohne einem internationalen Beruss-setretariat anzugehören, selbstwerständlich nach wie vor unsere Pflicht in der Betundung internationaler Goli-deriföt im barität tun.

Der Buchdrudereihilfsarbeitertarif augemeinberbindlich.

Mbidrift.

Berlin NW 40, Scharnhorststr. 35, ben 6. Oktober 1924.

Der Prafibent der Reichsarbeitsverwaltung (Tarifabteilung) 125/281.

Enticheibung.

Die nachstehende tarisliche Bereinbarung wird für den angegebenen Gestungsbereich gemäß § 2 der Ver-ordnung vom 23. Dezember 1918 in der Fassung des Gesehes vom 23. Januar 1923 (Reichsgesehblatt S. 67) für allgemeinverbindlich erklärt:

1. Bertragsparteien

a) auf Arbeitgeberseite:
Deutscher Buchdrucker-Berein, E. B., Berlin.
b) auf Arbeitnehmerseite:
Berband ber graphischen Hilfsarbeiter und
-arbeiterinnen Deutschlands;
Graphischer Jentralverband.

2. Abgeschloffen am 30. Mai 1924, Abanderung bes zweignoppen am 30. Wat 1924, Abanderung des allgemeinverbindlichen Buchdruckerhilfsarbeiter-Karifvertrages vom 22. Dezember 1922 und 16. Februar 1924. Beruflicher Geltungsbereich der allgemeinen Ber-

binblichteit:

bindlichkeit: In Buch- und Zeitungsdruckereien sowie in Buchdruckerei-Abteilungen auch anderer Unter-nehmungen beschäftigte Hissarbeiter und Hilfs-arbeiterinnen, soweit für diese nicht andere Larise bindend sind. (§ 1 des Larisvertrages vom 22. Dezember 1922/16. Februar 1924) Die Allgemeinverbindlichkeit erstreckt sich nicht auf die in der Reichsdruckerei beschäftigten hilfsarbeiter. Die Nusdehnung auf diese hieibt

Silfsarbeiter. Die Musdehnung auf Diefe bleibt porbehalten.

Räumlicher Geltungsbereich ber allgemeinen Berbinblichteit:

Gebiet bes Deutschen Reichs. Die allgemeine Berbindlichteit erstreckt fich nicht auf die Bestimmungen über das Schlichtungsverfahren.

Die allgemeine Berbindlichteit beginnt mit Wirtung vom 1. Juni 1924.

In Bertretung: gez. Mener.

Eingetragen am 11. Ottober 1924 auf Blatt 7077 laufenbe Nummer 11 bes Tarifregifters.

Der Regifterführer gez. Sprengel.

Gautonferenz des Gaues III.

Auf der am 6. Ottober in Karlsruhe togenden Konferenz der Borsigenden und Kassierer der Zahlstellen des Gaues III waren 13 Zahlstellen durch 19 Delegierte vertreten. Außer-dem nahmen daran teil der Gauleiter Werner, vom Ber-dendsvorstand der Kollege Rucher und das Beiratsmitglied des Gaues Weißer-Stuttgart.

des Gaues Weißer-Stutigari.
Rollege Werner eröffnete die Konferenz um 10 Uhr umd hieh alle Erschlenenen, besonders den Kollegen Aucher, herzlich willtommen. Nach einem Willtommensgruß der Zahlstelle Karlsruhe durch den Kollegen Rieger und Erzebigung der geschäftlichen Angelegenheiten gab Kollege Werner einen Rucklich über die hinter uns liegende Zeit. Gewaltige Anforderungen wurden in den leizten Sahren an unterer Funktlionkre und Mitglieder gestellt, die nur unter der Austiniankre und Mitglieder gestellt, die nur unter der Aufbiedung der ganzen Kraft jedes einzelnen bewältigt werden tonnten. Hauptlächlich im vergangenen Jahre, wo

Man hat von ihm, dem bedeutenbsten lebenden Satiriter gesagt, seine Ironie habe immer ein versöhnendes Moment. Soll das helfen, daß seine Satire lesten Endes ungefährlich sei, so ist die Darstellung grundfallch. Der große Ironiter entläßt uns mit dem Gesibl des Besteitseins nur daburch, daß der Satiriter im Megatin des Suntes das Rossitin ethilikar Civa-

das Buch geschrieben. Er ist weit davon entsernt, da jagen, daß ein Menich schon dadurch zum Engel wird, wenn er sich zum Sozialismus bekennt. Und er ist weit davon entsernt, zu sagen, daß, wenn morgens 8 Uhr die kapitalistische Welt zusamnengehauen wird, mittags 1 Uhr jenes Varaddes vorhanden jein wird, von dem Millionen träumen. Er ersaubt sich über-haupt, jene seitsame These anzuzweiseln, daß besagtes Varadies quasi der Schluspunst der Entwicklung der Wenscheit sein wird. Aber eines wei is er mit posi-tiver Sicherheit — weiß es, weil er diesen Vlaneten und seine Menschen genguestens kennt — daß mit der niver Sicherheit — weig es, weil er diesen Klaneten und seine Menschen genausstens tenut —, daß mit der Stabilerung der sozialistischen Gesellschaft die moralische Hölle Höckert der Wenschheit wird eingeleitet sein! Er trisst sich darin mit Kars Marx, der das Wort gesprochen hat, daß in dem Augenblick, in dem der sozialistische Gedanke verwirklicht sein wird, alle diesherige Geschichte nur eine Vorgeschichte der Mensche zein wird. beit gewefen fein wirb.

Anatol France, der große Dichter und Sozialist, ist nicht mehr. Trauernd steht an seiner Bahre bas Broseariat der ganzen West. Und so lange diese West bestehen wird, wird auch der Name eines Anatole France als einer der Größten ehrsuchtsvoll genannt werden Wir wissen, wiedel er für uns getan hat. Seine Werke werden für uns unsterblich sein.

Anatole France.

Jum Tode des großen Dichters und Sozialiften.

Anatole France, der Genius Frantreichs, dem die Menfcheit fo unendlich vieles verdantt, ift nicht mehr

Menschheit so unendlich vieles verdankt, ist nicht mehr. Im Alter von 80 Sahren hat er auf seinem Landgut das Zeitliche gesegnet.

Anatole France, am 16. April 1844 zu Paris, am Quai Masaquais, gegenüber dem Louvre, ols Kind eines Buchhändlers geboren, in guten Schulen zu einem gründlichst durchgebildeten Humanisten erzogen, degriff in voller Marheit gallischen Geistes das Berhältnis in seiner ganzen standeligen Drastit. Mit seinem großen antibürgerlichen Komanen tam er in der zweiten Hälfe des Lebens heraus. Borher hatte er sich der West in einer Reihe von sorgsältigen Romanen und meisterhaften Rovellen als Mann vorgestellt, der mit selten sicheren und tiesem Blid den Menschen und mit felten ficherem und tiefem Blid ben Menichen mit selten sicherem und tiesem Blid den Menschen und Dingen in die Seele au sehen verstand und lozusagen von jeder Minute der Weltgeschichte au berichten wußte, wie neben der Größe die Lächerlichteit au agieren pstegte. Ob es ein römischer Regierungsprässen namens Pontius Pilatus war, der sich in der erklusiven Stille von Bajä mit einem Jugendfreund über Dipsomatenklatsch au Kom und en passant über eine jüdische Schenteniänzerin Maria Magdalena unterhielt und sich nur dunkel an einen gewissen zues Nagareth au erinnern vermochte. ob es ein armer Gaukser war, der die himelskönigin nicht besser au ehren wußte, als, indem er vor ihrem Bild feierlich, hehmlich mit seinen bunten Augeln au longlieren begann, ob es ein namens Hontius Pilatus war, der sich in der erklusiven Stille von Bajä mit einem Jugendfreund über im Megativ des Spottes das Kossitiv eihischer Einziplomatenklalich zu Kom und en passant über eine jüdiche Schenkenklassen Waria Magdalena unterhielt wir kas in klassischer Bollkommenheit. Was seine und sich nur denne gewissen geben vermag. Bei Anatole France haben werden Mur wissen klekung zu geben vermag. Bei Anatole France haben werden Mur wissel, wir klassischer Bollkommenheit. Was seine werden Mur wissel, wie des Kingste und Testen wussen, der die Hinnern vermochte. des ein armer Gaussen, der die Hinnern vermochte, ob es ein armer Gaussen, der die Hinnern vermochte, des eines kerken wir der die Kingste und Testen wussen, der die Hinnern klugeln zu songlieren begann, ob es ein seine Merken wirden die Kingste und Teste werden sin uns unsterdich sein. Sehr oft werden bei uns Anäber aus der gereinen bunten Kugeln zu songlieren begann, ob es ein Sozialist, ein treuer Freund Jaurds, ein glühender kantigen unsche haben werden werden werden werden werden werden werden werden Wir uns unsterdich sein. Sehre Werke werden sin uns unsterdich sein. Sehr oft werden bei uns Gräber aus der gereinen bunten Kugeln zu songlieren begann, ob es ein Sozialist, ein treuer Freund Jaurds, ein glühender manischen Urzeit ausgedeckt; sie sind, wenn wohl ergeinen der Grabbeigaben. Freilich sind diese, ein arbeitsloser Neger, der in das Gewühl der Brod. Ar peiter den Beleffen bed eute, hat

man blidte, - immer murben bie letten Dinge jum

Thema herausgeholt und gesagt. Man hatte immer das Empfinden, dei ihm in sicherster Hand zu sein. Wenn ein Mann von solchen Qualitäten über die bürgerliche Welt in einem Ton iprach, wie er so vernichtend kaum von irgendeinem anderen angeschlagen wurde, so mußte er verflucht stächglich Grunde haben. France hat über die Herven ber Burgerlichteit, beispielsweise in der "Insel der Pinder Bürgerlichteit, beilpielsweise in der "Insel der Pin-guine", über den ersten Napoleon Dinge gesagt, die ihm übel aufgestoßen wären, wäre nicht der ungeheure Ke-spett vor der Juverlässigteit seines Urteils gewesen, der selbst die Bestie Chauvinismus in Schach hielt. In demselben Wert sührt er den Ursprung des Eigen-tums rund und nett auf Raubmord zurück, ohne auch nur in einer Zeise der möglichen Interpretation das Sintertürchen offen zu lassen, das sei nicht so wörtlich zu nehmen. zu nehmen.

Beteiligte. Wanche Wünsche und Hohile nachgesucht. In seinem Schlußwort ging Rollege Werner auf die Ausführungen der einzelenheit der einzelnen auf.

Hierauf hielt Kollege Aucher einen 114stindigen Bortrag über dem wirschaftschuer den von die Ausführungen der Ausgehend vom verlorenen Krieg die zum vollfündigen Jusammendruch unserer Wirtschaft und Währung im vergangenen Sahre verstand es Kollege Aucher, die Anwesenden nach den kleinen Bortrag über den wirtschaft und von der Kriege bis zum vollfündigen Jusammendruch unserer Wirtschaft und Währung im vergangenen Sahre verstand es Kollege Aucher, die Anwesenden von Ansang die Sahre verstandes zu tessen. Auch wesenden von Ansang die Sahre weitens Bortrages zu kessen wesenschaft und wesenschaft der Anwesenschaft und großer Mangel an Kohstossen unsere Absagedeite im Ausstand vollends verloren. Männer wie Erzberger und Ratsenau, die erfannten, daß die deutsche Sätzlich und Indelenau, die erfannten wäre und die oos Chaos verhüten wollten, wurden durch seige Mordduben um die Gete gebracht. Das Unternehmertum, gewöhnt, nur sein eigenes Prositinteresse in den Bordergrund zu schieben, wollte von dem einna beschritten Wege nicht mehr abgehen. Mit der Ruhrbesehung und Instehen, wurden durch eine Ausdehung. Darunter mußten naturzgemäß auch die wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiterschaft seiden. Eine große Arbeitslossest jeden der Arbeiterschaft vollends versonen der Arbeiterschaft vollends versonen. Die wilden Streiben Berufertamps zerstellichte, und do gingen noch die leihen Erruhrendung zerstellichte, und do gingen noch die leihen Erruhrendung zerstellichte, und do gingen noch der des kennt die Ordan en der Arbeiterschaft vollends versonen. Die wilden Streiben der Arbeiterschaft vollends versonen. Die wilden Streiben der Arbeiterschaft vollends versonen. Die wilden Streiben der Arbeiterschaft vollends v

fahren entsprechend, an Schönheit und Reichhaltigfeit nicht gerade überwältigend. Ein paar Schluffel, Topje, nicht gerade überwalingend. Ein paar Schlieft, Lopje, Krüge, Spangen, Ringe, dam und wann eine Wasse als wertvollstes Eigentum — das ist meist alles. Die Gesäße waren nicht leer mit ins Grab gegeben, son-bern enthielten Zehrung sir die folgende Zeit; glaubten die Nachgelassenn sie zu Ende, gab es neue Opser, dis der Tote endlich vergessen wurde; es war wie heute auch.

wie heute auch.

Die Grabbeigaben konnten nur dem Kulturzusiand der jeweisigen Zeit entsprechen und hoben sich mit demselben. Kindern gab man wohl schon in früher Zeit ihr Spielzeug mit ins Grab, ihre Buppen usw. Das hat sich in Lämdern hoher Kulturdann viel weiter entwickelt. Der Arme war im allgemeinen früher wie auch noch heute gegen den Lod, der ihm oft ein Erlöser war, ziemlich gleichgültig micht so der Reiche, den im Leben alle Annehmlichteiten umgaben und der es deshalb meist recht ungern versieß. Deshald ließ er sich sein Gigentum in älteser Zeit ausnahmslos ins Grad mitgeben; seinen Schmuck, sein Bedinschlie sein Wieh, seine Estaven, seine Meider schlachtete man auf seinem Grade. Aber seinen Hinterdiebenen war das recht das die zu teure Geschichte. So schräntte man dem nach und nach die reessen Grade und um den Loten nicht zu verleigen oder um ihn zu beschummeln, seste nicht zu verletzen ober um ihn zu beschummein, legte man ihm seinen Reichtum in zierlichen Nachbildungen man ihm seinen Reichlich in zierlichen Rachbildungen ihmse Ses Sebens mit ins Erob. Canz hervorragend keben die alten Welde unseheure Respeter diese Gedausen verwirklicht, indem sie nicht dutte im Vergleich nur dem Trien Eier, Friichte, Brote, Schinken und Lebensbedürfaisse sonstitute Eswaren, sondern auch seine Dienerschaft in das Germeste vor zierlichen Nachbildungen aus Ton oder Holz mit ins das Schönste und Erab legten. Da sind die Frauen, die ihm sein Brot heit rucht anders

jagafet haben. Rollege Pucher tennzeignere dann noch in turzen Borten die Sieflungnahme des Aerbandsvorstandes zu diesem Sireit.

Ueder die Dresdner Konserenz reserierte Kollege Weißer. In seinen turzen Aussührungen brachte er die Beschüllse der Konserenz den Anwesenden zu Gehör. Den Dresdner Konserenzseilnehmern war es tein seichtes, in der jehzen Zeit die Mitglieder mit neuen Beiträgen zu belasten. Aber wenn wir aus dem Elend so schnetz zu die die Mitglieder mit neuen Beiträgen zu belasten. Aber wenn wir aus dem Elend so schnetz den und die die Verstenussommen wollen, müssen wise den nicht und ihre auf die desigen und unserer Organisation eben die Mitsel zusühren, die sie dringend benötigt. Er glug dann näher auf die desschiedenen Beiträge, Unterstühungssähe, Wiedereinsührung zu deschlossenen Beiträge, Unterstühungssähe, Wiedereinsührung zu deschlossen des diese Verstenschlassen der so des die Verschlossen der Verschlossen de wieder jedem einzelnen geliefert wird, von Zeit zu Zeit eine Agitationsnummer herausgegeben werden, wozu von jedem Miglied Stoff und Artiftet gewünscht werden. In der Distussion wurde von verschieden Rednern das unterfollegiale Berhalten nancher Gehissen in den einzelnen Orten gegeißeit. Anstatt unsere Interessen gemeinsam zu vertreten, mußte oft festoestellt werden, daß uns von seiten der Gehissen Schweiseitellt werden, daß uns von seiten der Keinsten Schweiseitelstellt werden, daß uns von seiten der Artiften Schweiseitelstellt werden, das und verstellt das das der Artiften einstellt und dartal wurde von den Despieren einstimmig angenommen.

Delegierten einstimmig angenommen. Leber die Hernisgabe eines Gaumitteilungsblattes sossen die Jahlstellen in ihren Berwoltungen noch einmal Stellung nehmen und der Ganleitung dann Mitteilung

machen. Nach einigen internen Angelegenheiten und Festjezung der Däten ging Kollege Werner noch einmal auf die geleistete Arbeit der Konferenz ein und schloß, die Zaaung mit dem Wuchliche, daß jeder Delegierte sein möglichstes daran sehen werde, das hier Gehörte in seiner Jahstelle zur Lat werden zu lassen, zum Rusen eines jeden einzelnen und zum Wohle unserer Organisation. A.R., Stuttgart.

Soziale Rundichau.

Die soziase Bewegung hat sich im abgesaufenen Monat bewegter und viesseitiger gestaltet als in den früheren Mo-naten. Alsem Anschein nach sind wir auf sozialem Gebiet aus der Stagnation der lesten Jahre herausgekommen. Die Zeit nach dem Kriege brachte den großzügigen Aufschwung der sozialen Bewegung: nicht nur die sozialpositischen Forder jozialen Bewegung: nicht nur die lozialpockticken Fol-berunsen der Borkriegszeit wurden durchzeielst, sondern die Umrisse einer neuen sozialen Positik wurden sichtbar, die vormehmlich die Teilnahme der Arbeiterschaft in der Kon-tross der Produktion aum Ziel hatten Möhrend der Zeit der Weltwirtschaftistrise sind die sozialpositischen Grungen-schaften vielsach rückgängig gemacht oder abgeschwächt, die

baden, ber Frifeur, ber ihn verschönert, bie Mabchen baden, der Frijeur, der ihn berjadiert, die Mudizier und Jünglinge, die ihn durch Musizieren und Tanzen ergößten, selbst die Aagefrauen und das Trauergesolge, die alle seinen Tod beweinen. Ihnen solgen die Herben von Eseln, Riegen, Schweinen, Schafen und allerhand Gefügel. Nichts also mangelt ihm. Ms man die großen Höhlengräber baute, mahlte und meihelte man alle diese Herrlichteiten an die Wände der Gänge und Grabfanmern; die Ewigfeit konnte das nicht zerstören und den Toten um sein Bergnügen bringen. — Auch in den Gräbern des alten Griechensand haben sich solche komplizierte Grabgeschenke gefunden. Die Chinesen haben sich die Sache noch etwas leichter gemacht — sie geben dem Toten seinen ganzen Reichtum in — ne geven dem Loten feinen ganzen velazum in dierlichen Bilbern und Vapiernachahmungen ins Grab oder noch einfacher: sie kaufen ihm seine ganze Hinter-lassenschaft gegen (nachgemachtes) Papiergeld ab und verbrennen das auf dem Grabe.

Manchmal, wenn ich durch die Strafien unferer großen Wanchmal, wenn ich durch die Strapen unjerer großen Stadt schlerberte und die prachtvoll aufgespeicherten Ma-gazine sah, dachte ich oft: was von dem allen taumst du oder ein anderer Arbeiter der Erde wohl dein nennen, wenn das Jahr herum ist — Nicht den hunderisten Teil. Bon gar viesen Lugusartiseln wüsste unsereiner gar nicht einmal Gebrauch zu machen, so sehr sahen sich diese Krobutte ber Arbeit vermehrt, welche die Berfeinerung ber Gedutie der Arbeit vermehrt, welche die Berfeinerung der Ge-nusse des Lebens ersund n hat und täglich und erfindet. Welche unseheure Arbeitszeit erferdern nicht ofte diese Kro-butte im Kergleich zu denen, welche dem Arbeiter für seine Lebenschedirfaisse zugänglich sind Dem, der da arbeitet, das Germeste von den Kroduten der Arbeit, den überhen den Schönste und Beste; das ist im Austande der Ungleich-keit zucht anders Bilhelm Beitling.

im internationalen Leben; die politischen Umgestatungen ber lesten Zeit haven in den meisten Löndern die sozialen Strömungen gestärft, und die Staatsmacht tonnte sich diesen Einwirtungen nicht entziehen. Deshald die Neubeledung der sozialen Bewegung, die in den letzten Monaten beredten Ausdruck fand. Die 1e zie Ur de itst on zieren zie Synternationalen Arbeitsamtes zeigte bereits den Mandel der sozialen Aufsalsungen. Der in ternationalen Ansahel der sozialen Aufsalsungen. Der in ternationalen Kongreß für Sozialpolitit in Prag datte schon von der Geburt der neuen Sozialpolitit mit ihren weitergehenden zie siehen den gesprochen. Auf zieher Lageschdung standen neben den gewöhnlichen sozialpolitischen Fragen und dem Problem der Arcsentung und Mitsprache der Archeiter in der technischen, wirtschaftlichen und sozialen Betriedssührung. Es wurde in den Entschlichungen des Kongresses des den der Ernwicklung der Archeiterbewußsteins und die Organisation der Produktion für die Bandung des Sozialen Bewußsleins ist der überraschende Fortschrift der Ratisszerung der verschiedenen Konwentionen von Wassplington, Senf und Genua. Die meisten den die Staaten des Kongresses des der und Genua. Die meisten den die Staaten des Kongresses des des der Konnenstionen folgerichtin versäumt. In den letzten Konnenstionen kannen kannen kannen konnenstionen immer stärter. Der Gedause der internationalen versmehrt sich eine überwästigende Koenungstonen Konnenstionen in wer Produktion der Krapis sehendiger. Die Artseitsminister verschiebenen Staaten angenommenen Konventionen immer stärter. Der Gedause der in der Konnenstionen über Krapis lichenders. Die Artseitsminister verschiebener Staaten, Deutschlich und is na Konsentionen in der Krapis lebendiger. Die Artseitsminister verschiebener Staaten, Deutschlich und über der internationalen verschieben und Konsenschieden der Konnenstionen in der Krapis lebendiger. Die Artseitsminister reiste nach London, um über die Konnenstionen in dezug auf die Seeleute eine Bereinborung zu tressen und die Seeleut folge erzielt worden.

eine Ungahl von bebeutungsvollen Kongressen der Arbeiterschaft von bebeutungsvollen Kongressen Wiederschaftls von einem Wiederschaftl von einem Wiederschaftl von einem Wiederschaftl von einem Aberschaftl von einem Wiederschaftl von einem Organitätigte sehr geschwächt hervor und konnten nicht viel Erfolg aufweisen. Für die Zustund ermachen der sozialen Vewegung. Die meisten Organitationen gingen aus der Wirtschiftsfis sehr geschwächt hervor und konnten nicht viel Erfolg auswessen. Ihr die Zufunft zeigte sich aber eine größere Zwersicht. Bon diesen Veranftaltungen seien hier erwähnt der en glische Ee-werkschaftschaft der Freierung des Wirkunskreises des Gewerkschaftschaft der Veranschaft der Anderschaft der Veranschaft der

effen befaßten.

leichterungen durchzuschen,

Die Lage des Arbeitsmarktes war im Monat September international immer noch ziemlich gebrieft und mit dem Fortschritt der Lahreszeit kann man mit einer weiteren Berschechterung rechnen. Besonders ungünstig ist die Lage des Arbeitsmarktes im Deutschaftend, Genland, Kolen, Desterreich, Unaarn und Kuhland, während die Berichte aus den standinavischen Ländern sowie aus der Schweiz und Handinavischen Keine Arbeitssosengelehe sind voor turzem in Enofand und in Bosen ins Leben getreten. Sine wesenstliche Berbeisserung des englischen Gelepes besteht darin, daß künstighin auch Arbeiter, die insolge eines Lohnstonsstlich auch Arbeiter, die insolge eines Lohnstonsstlich und künstelligung verloren haben, Uniterstützung erhaften. In Bosen tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber die Kasten der Arbeitsosenversicherung, seihere werden aber mit der Die Lage des Arbeitsmarttes war im Monat Volein tragen Arbeitrehner und Arbeitreber die Lasten der Arbeitslosenverlicherung, sehrere werden aber mit drei Aiertel der Kosen belastet. Die Unterstähmen der mit drei Aiertel der Kosen bestagen für einen osseinschaften An Proz. des Berbeinstes. Die Beiträge betragen 2 Krog, der Kohnlumme. In Desterreich wurde eine Angahl Berbesserungen der Arbeitsfosenverscherung, insbesondere eine Erhöhnund der Arbeitsfosenverscherung, desend wurde in Korwegen die Arbeitssosenverscherung abgebaut asserbings mit Hindweis auf die günstige Lage des Arbeitsmarktes. Sehr wichtig sind die neuesten Gesehe in einzelnen Bundesstaaten in den Vereinigten Staaten, die bestimmen, daß öffentliche Arbeiten zu Zeiten einer schlechten Beschäftigung der Privat-industrie auszesührt werden sollen, Pläne und Aredite wer-den im voraus sertiggestellt. Es dandelt sich hier um ein wichtiges Mittel zur vordeugenden Bekämpfung der Arbeits-losserie

wichtiges Mittel jur vorbeugenden Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.
Im September wurde eine Anzahl großer Lohn kimpfe durchgesührt: der Streif der englischen Bauerbeiter ist mit einem Kompromiß in bezug auf Arbeitszeit und Lohnhöbe beendet, die grundsäßlichen Forderungen sür die Entgeltung der unverschuleren Zeitverlusse mitreich noch nicht gesöft. — Der Kannpf der österreichischen Metalkardeiter wurde nach einem einwöchigen Streif mit gutem Eriolg beendet. Die allgemeine Erhöhung der Söhne um 10 Proz., dern angesichts der sehn gedrückten Lage der Industrie als ein Siege bezeichnet werden. — Im belgischen Bergwerferenden Wertelen. Die Unternehmer wollten sich dem Spruch des Schiedsgerichtes, der mit Rücksichten sich dem Spruch des Schiedsgerichten, der mit Rücksichten sich dem Spruch des Schiedsgerien Lohnerböhungen vorschrieb, nicht unterwerfen. — Sehr demerkenswert ist der Streit der italienischen Verschlichungen ein Zeichen sürer Streit ist neben anderen Erschlinungen ein Zeichen sürer Streit ihr neben anderen Erschlichungen ein Zeichen sürer Schreit sie neben aus Japan und China gemeldet. In der Industries der industrien Weltner und der erhöhung der Söhne mit Rücksich auf die niedzigen Weltaufung. — Große Streitbewegungen wurden aus Japan und China gemeldet. In der Industries der industrien Weltnerkspreise der Robseitern blutig niederzgeschlagen.

Die Ornanistation der Arheiterschlaft murde

slagen. Die Organisation der Arbeiterschaft wurde volumanten dinsidt berührt. Bor allem wurde die Frage in mehrfacher Sinficht berührt. der Umgestaltung der Organisationen zu Industrieberbanden weiter erörtert. Die Stellungnahme des englischen Gewert-ichastslangresse billigt den Industrieverband, doch unter

der Ungestaltung der Organisationen zu Induste die Jecker weiter erörtert. Die Stellungnahme des englischen Gewertschaftelsongeries dilligt den Industrieverband, doch unterstreicht sie die gegenwärtigen Schwierigkeiten und rät vorsäufig au Bereinbarungen unter den verwandten Berufsgenolsenischaften. Alchnliche Geschätzungten unter den verwandten Berufsgenolsenischaften. Alchnliche Geschätzununte wurden beim internationalen Kongreß der Buch durcht er geltend gemacht. — Die Weiderherftellung des früheren englischen Oreibundes zwischen den Gesentschaften des Bergarabeiter, desen Streit im Industries der Bergarabeiter, Geschänder und Tranzportarbeiter wurde seitens der Bergarabeiter, deren Streit im Jahre 1921 aur Aussigung des Bündnisses gesührt hatte, wieder in Borschlag gebracht. — In Istalien wird der Zusammenschluß der Depanisationen der Eisenbahner, Transportarbeiter und Seeleute betrieben, die Berhandlungen sind bereits weit gediehen. — Auch wird in Holland eine Ungahl von Zusammenschlüssen vorsereits, die die Silneinbeziehung von außemstehendene Gewertschaften in die Entigung, do wirden die lessenschaften des wertschaften und verzeichnen Haben. Auf dem Gesingt die Entigung, do wirden die lessenschaften und der Entigen der Sonschaften der Vorsamschaften der Sonschaften der Vorsamschaften der Sonschaften der Vorsamschaften der Englich von Staaten die Wortagen betreifs der nieher Ungabl von Staaten die Wortagen betreifs der Sonschafterung beracht, der Sonschafterung beracht, der der Sonschafterung beracht der Vorsamschafterung beracht der Sonschafterung beracht der Sonschafterung vorschafterung der Sonschafterung der Sonschafterung der Sonschafterung der Genetalischen der Sonschafterung der Genetalischen der Verlagen der Sonschafterung der einen Seite den der Sonschafterung der Geschafterung westen der Sonschaften der Wortschaften werden der Sonschaften der

Kachwissenschaft immer mehr behandelt. Auf den letzten Zusammenklusten der Masarnt-Akademie in Brag und dem Kongreß der Natursorscher in Innsbruck wurden diese

Kongreß der Naturfor Fragen sebhaft erörtert.

Aus den Zahlstellen.

Dresden. In der Mitgliedervorsammlung am 30. September reserierte Buchdrudertollege Baumeister über das Thema: "Birtschaft und Gewertschen". In einsteindigen Baumeister über das Thema: "Birtschaft und Gewertschaft der Entwickung des Wirtschaftsledens in seinen verschiedensten Formen, weiterhin die Borstäufer der gewertschaftlichen Organisationen, Gesellenverdände u. das. Er behandelte dann sehr aussührlich die Schwierigkeiten, die dem Anwachsen der wirtschaftlichen Arbeiterorganisationen entgegenstanden. Behördliche Arbeiterorganisationen entgegenstanden. Behördliche Schlänen, Internehmerwistlit und nicht aussich eltweitschaftlichen Arbeiterorganisationen entgegenstanden. Behördliche Fositand der Massen, auch des der Inwerstand der Massen. Troß all dieser Hinderungs bebeiten die Organisationsgedanke die Massen, und heute bedeuten die Freien Gewertschaften eine Macht im Wirtschaftseben. Tarifverträngen, Witbeltimmungsrecht in staatlichen Institutionen, Bertretungen dei Rechristreitigkeiten im Arbeits- und Lohnserhältnis, sowie der Einssug der Betriebsväte sind Erverfältnis, sowie der Einflüg der Betriebsväle sind Schwer-verhältnis, sowie der Einflüg der Betriebsväle sind Schwer-die Aufunstsaufgaden der Gewerkschaften, dobei besonder betonend, daß harte Känuple noch bevorstehen. Darum sei Borbeditigung: eine gute sinanzielle Grundlage, Geschlossen, beit, Dispiplin und Vertrauen der Witglieder zu ihren wirt-skriktlichen Vereniktieren.

heit, Dizipskin und Vertrauen der Mitglieder zu ihren wirtschaftlichen Organisationen.
Ueber die von der Tresdener Konferenz beschlichenen Beitragserhöhung, Unterstühungseinführung und Obligatorium der "Solidaritik" berichtete Kollege Täudrich, In längeren Aussichrungen begründete er die Votwendigteit deser Beischlüsse, dabei betonend, daß auch die Oresdener Delegierten schweren Herzens und nicht ohne Bedenken ihnen zugestimmt

hoben. Unter ber Bucht ber Tatfachen, die in ber Begrunhoben. Unter der Wucht der Latjadyn, die in der Vegruin-dung der Hauptvorftandsvorlage gegeben wurden, und durch das Ergebnis der zur Nachprüfung eingesetzten Kommission wurden sie zur Annahme veranlaßt. Er forderte die Mit-glieder auf, auch von sich aus der Notwendigkeit der Bei-trageerhöhung zustimmen zu wollen und vor allen Dingen den Bertrauenspersonen in den nächsten Tagen das Ein-

ben Bertrauenspersonen in den nächsten Tagen das Einklisteren der Beiträge nicht zu erschweren.
Hierauf sehte eine ausgiedige Debatte ein. Nicht weniger als 22 Neduer sühsten sich veransäht, ihre Meinung zum Ausdruck zu dringen. Die Wehrzahl der Kedner war mit den Beschlüssen der Konseren einverstanden, nur ein Teil spender Beschlüsse ab nuch forderte kinstig eine Urabstim-nung unter den Mitgliedern. Zwei Mitglieder gaden sich die erdentlichste Mühe, in wiederholten Wortmeldungen ihre alte von so großer Welfrendheit in der Beurtei-lung gewertschaftlicher Aufgaden, daß sie fürsten Wider-grusten teils von so großer Welfrendheit in der Beurtei-lung gewertschaftlicher Aufgaden, daß sie flarten Wider-spruch der Versammelten aussösten. Kollege Herrmann er-gäuterte zunächst an der Hand des Statuts die Voltwendige-des Verbandsbeirats, weiterhin begründete er die Kotwendigdes Berbandsbeirats, weiterhin begründete er die Notwendig leit der Beitragserhöhung von dem Gesichtspunkt aus, das dir deutschen Industriellen drauf und dran find, der Arbeiter die deutschen Andustriellen drauf und dran sind, der Arbeiterschaft die Lasten des Londoner Abkommens aufzubürden. Lohnabdau, Arbeitszeitverlängerung, Abbau der Sozialversichgerung, das sind die Mittel, mit denen man der Arbeiterschaft in nächster zeit begegnen wird. Unter solchen Umständen wäre es Pflicht der verantwortlichen Funktionäre der Organisation, sür die bevortehenden Kämpfe zu rüssen durchen Stärkung des Kampssonds. Die graphischen Bruderorganisationen seien uns in derselben Erkenntnis der Geworstehenden Latsachen bereits vorangegangen. Eine hierauf vorgenommene Abstimmung ergad die Annahme der Konsernzbelchlüsse acen 5 Stimmen.

Tatjaden bereits vorangegangen. Eine hierauf vörgenommene Albfitimmung ergab die Annahme der Konferenzbeschillige gegen 5 Stimmen.

Kollege Herrmann ging dann au der Lohngebarung im Steindruck über. Er schilberte, daß die Gehilfen durch Borftelligwerden Julagen erhalten, das Hilfspersonal aber zum Tell abgewiesen worden sei mit der Begründung, die Entlehnung sei schonen weit über die Friedensphöhe geschritten. Diesen Standpunkt zu brechen, sei die Aufgade der heutigen Bersonunkung. Er forderte die anwesenden Steindruckfilfspersonale auf, sich zu dieser Angelegenheit zu äußern, damit geeignete Beschüllig gesaßt werden fönnten. — Die Dischussion ergab schließige gespie die kinnahme eines Antrags, diese Angelegenheit der Bertrauenspersonensitzung zur Regelung zu übergeben.

Duffeldorf. Um Sonnabend, bem 4. Ottober, feierte die Düsseldorf. Am Sonnabend, dem 4. Oktober, seierte die biesigs Jahlstelle ihr 18. Sistungssest unter gablreicher Beteiligung auch der anderen graphischen Beruse. Der Buchbruckregelangwerein "Gutenberg" hatte sich in dankenswerter Beise in den Dienst unserer Sache gestellt, wossen ihm auch an dieser Stelle herzlicher Dank sei. Humoristische Borträge. Bertolung und Tang sillten das Programm aus. Bort Jahlstelle Köln konnten wir eine statische Jahl Gäste begrüßen. Kollege Heimbung der Rohlstelle nor 18. Vahren begrüßen. Kollege Heilmann (Gauleiter) hielt die Festrede, in der er auf die Gründung der Jahsstelle vor 18 Sahren hinwies, das Rheinsand als früheres Schwerzenstind unseres Verbandes tenuzeichnend. Aber troiz aller Stürme hat der Werband heute wieder sessen und gefaßt. Im Jahre 1909 ging die Jahsstelle wieder ein. 1912 wurde die Jahsstelle von Baula Thiede wieder ins Leben gerusen und wurder vom Buchdruckertollegen Adolf höch mit 65 Mitgliedern geführt. Kollege Höhd sie im Kriege, der dann alle Hossungen auf weitere Entwicklung zerfährte. Kach dem Vösserworden und sieher geführt. Kollege Kollege Bestow (Buchdrucker) die Jügel und führte die Jahsstelle auf die stattliche Höhe von 460 Witaliedern. die Zahlstelle auf die stattliche Höhe von 460 Mitgliedern. Wiederum, und zwar durch das Inflationsjahr 1923, das eine furchtbare Arbeitslosigkeit brachte, fiel die Mitglieder

sie Zaghitelle auf die flattligt Jode don den Altgitebert. Wiederin, und zwar durch das Anflationsjahr 1923, das eine furchtdere Arbeitslossakeit brachte, fiel die Mitgliederzahl dis auf einen kleinen Stamm. Der ärgste Tiessahl ih deute aber längst wieder überwunden. Reues Leben und neuer Geist dücht aus den Institutions, und Kuhrkampfruhen. Kollege Seimann übergad der Zahstelle als Ersimerung an die Gründung das erste Markenquittungsbuch aus dem Jahre 1996 und schos mit einem Hoch auf den Berdand und die Frührenzung der institution. Kollege Seimann übergad der Markenquittungsbuch aus dem Jahre 1996 und schos mit einem Hoch auf der Werten und die Kraftlassen der Seiner sie Kraftlassen der Seiner sie Kraftlassen der Kraftlass

Rundschau.

Wie man in Rumäinten Cohnsewegungen abbricht. Laut amtlicher Angaben brauchte ein Arbeiter einer viertäpfigen Familie im August b. I. in Rumäinten als Egistenzminimum wöchentlich 1:63 Lei. Da die 350 Arbeiter ber großen Aguerturer ein Betressau no na at ich nicht mehr als 400 Lei (Arbeiterinnen), 1200 Lei (Hisparbeiter) und 2006 Lei (Facharbeiter) verdienten, traten sie in Streit, den sie während 12 Wochen tapker fortieshen. Bon den 350 Arbeitern stellten sich nur 7 als Sireitbrecher. Da die Direttion feststen mußte, daß die Arbeiter auch noch weiter durchalten werden, griff sie au dem in Rumänien beliebten Mittel der Gewortschaft, d. h. 7 Genossen, wo der Bostige verhaften und beim Gericht siberssein, der Roseiter wurden mit Bajonetten in die Fabrit getrieben und mußten bort, von

Bajoneiten bedroht, arbeiten. Nach Intervention des Zentralsetretariats wurden die Verhasteten nach einer Woche streigelassen, d. h. nachdem der Streit durch Terror gebtoden worden war. Der Lohn bleibt der gleiche wie zu vor. — Wie mancher deutsche Saglitände herrschen. Der Einsbelsverdand sozialstillher Unternehmer, der in letten Frühjahr ins Eeben gerusen wurde, tann troh der Not der Zeit auf eine zwar ruhige, aber ständige Entwicklung blicken. Bon vielen sozialssistellich gesinnten fleinen Geschäftsleuten in allen deutschen Landestellen ist die Verbandsgründung freudig begrüßt worden und es ist dem Berbande zum Teil mit Unterstügung der Parteisunstlinätz gelungen, die jeht 11 Ortsgruppen zu errichten, von denen

lung bliden. Bon vielen sozialistisch gesinnten steinen Geschästeilen in alsen deutschen Landseteilen ist die Berbandse aum Teil mit Unterstügung der nicht es ist dem Berbandse zum Teil mit Unterstügung der Arrteisunktionäre gelungen, bis jeht 11 Ortsgruppen zu errichten, von denen die Leipziger Ortsgruppe bereits 160 Mitglieder zählt. Das monatsich erscheinende Berbandsorgan, "Der sozialssischen zühlt nach in 5000 Exemploren gedruckt und über das ganze Reich verbreitet. Allmonatsich gehen Tausende Sendungen zu Wertegenden ins Reich, und mancher steine Selchässmann begrüßt den Zusammenschass den die sich geständen eine Kelchässmann begrüßt den Zusammenschass des die sich in den mittelständserischen Zwangsorganistionen höchst vereinsamt sichten. Wehr und mehr zeht in Erstüllung, was u. a. auch der Varteisorstand erwartetzdaß der Einheitsverbandes ist Leipzig, Zentrasstr. 79.

Das Exportgeheimns der Arbeitslädene. Unter diese Schneitsverbandes ist Leipzig, Zentrasstr. 79.

Das Exportgeheimns der Arbeitslädene. Unter diese Einheitsverbandes ist Deitzig. Zentrasstr. 79.

Das Exportgeheimns der Arbeitslädene. Unter diese Rebeitschie der Arbeitslädene. Unter diese die Einheitsverbandes ist Deitzig. Zentrasstr. 79.

Das Exportgeheimns der Arbeitslädene. Unter diese Repetigheim zur Bernehrung ihres Untscheit der Zeitschrift "Die Arbeit" mit dem Argument auseinander, daß die Unterschner zur Bernehrung ihres Untscheit, die er nicht brauchen. Ist doch die Steigerung der Ausfuhr heute das erstrebte Ziel der Unternehmer. Siere Auch die Krockenschler. Bis auf einzelne der Ausfuhr heute das erstrebte Ziel der Unternehmer. Siere gestellt werden, der eingelne Leife der Schwerinbusstrei finden fämtlige Endustrangen der Ausfuhr heute das erstrebte Ziel der Unternehmer. Deutschlen Ubsa. Münstige Exportpreise fönnen nur auf Erneh Wehr und bie kauftrass der sir haben der Erneh der Arbeiten und in der Schwerinbusschleit zu einzelne Deutschland in ner halb des Austand den der Ersteine der Einheit der Erstein der Erstein der Ersteil de

Abrechnungen.

Bom 6, bis 11. Ottober gingen bei ber Saupttaffe folgende Zahfungen ein:

Gau 1. Bielefeld 500 Mt.
Gau 10. Edernförde 30,40 Mt., Lübed 137,47 Mt.,
Reumünster 6 Mt. Abredynungen des 3. Quartals tamen aus Bau

Thüringen Berlin, ben 11. Oftober 1924.

5. Lobahl.

Literatur.

Die soeben erschienene Oliobernummer bes "Aufnerwillen", ber Wonatszeitschrift bes Leibajaer Erbeiter-Eilbungsdinitints für tuimerelle Besteleungen der Stebeterschaft, enthölt im erten zeil Luissche im der die Angeleichte der Angeleichte der Verbeiterschaft. Der geweite Zeil beingt dos Vinterropginum bes
Frebeiter-Vidungsdinstlints, das in seiner Sustammenstellung ein gutes
eispiel sie der Vidungsarbeit anderer Sindle ist. Die 16 Seiten
starte Rummer ift sier 10 Rt, burch jede Parteibungdbarblung dien fürste Rummer in Sign. Leibaja, Pransitatele 17 (Kreuzband 12 Kummern
im Jahr 1,60 MK.), an begieben.

im Sahr 1,60 Mt.), an begieben.

"Deutsche Bottschaft, vermitage 17 (Kreuzband) 12 Rüminern im Sahr 1,60 Mt.), an begieben.

"Deutsche Bottschaft, "Unter biesem Atles erseint im Stiftingsbecian, die Bottschaft, eine Intitische Kiele guter alter und neuer Schriften (donn Eissendern) in schoner Knießten, Kransols, Chamisso und biesen anberen in ischner Knießten Angelen und im staten Druck. Teder Band mit beelaretiger stämtster-Gindandsschaftung auf gutern Kontere und in koedereitung.

Diese wohlseite Camminung felschen 18 Bünde, weitere sind in Boedereitung.

Diese wohlseite Camminung felsche enteilen und tann sin sing in und alt zur Anschaftung beiten senholdten werden.

Franchweit, eine Salbmondsschift, erscheutst biereschiftlich und einem angelein Sennosen. Tedes det sie sie liebes kweite dest entsätte Med der eine Salbmondsschift, erstein berecken, Ernschaftlich er erstättliche Ernschedeling. An in der eine Untwerderte erschiederische Schaft sie unt der La 10 g. Einsgade A (ohne Schnittungservoseelinge, An in der La 10 g. Einsgade A (ohne Schnittungservoseelinge, An in der La 10 g. Die Ruck.), Einsgade Bestantische Bosinantalien und Buddandbungen entsten erbmen simmliche Bosinantalien und Buddandbungen entsche Schnittungservosen. Seriag S. D. B. det Nacht, G. m. b. d., Beetlin, Sind dem

50 D. 28. Anty Radyl, G. M. v. D. D., Bettill.

Bom Gewertschafts.Archi ift bod Soft O erfolenen. And dem Indal: Reorganisation der Gewertschaften den M. Einez; Die Betriebsvereindarung dem Ciemens Wordel: Jur Troblementif des Archibentschaftschaftschaftschaftschaft erfolein monatisch. Bestellungen nehmen alse Nuchdandblungen, Postantlatten und der Proposition der Archibentschaftsc

Unferem lieben Kollegen und langjährigen Mitglieb Hermann Acy (i, Fra. Kölner Berlags-Unstaft) die berglichsten Glüdwünfche zu seinem 25jährigen Geschäftsjubildum.

Die Mitgliedichaft der Jahlftelle Koln a. Rh.

An den Folgen einer Operation berichied am 7. Ottober 1924 unfer lieber Kollege

Heinrich Blaß im Alter bon 24 Jahren. Sein Charafter und seine Kätigseit in der Organisation, die zu besten Hoffnungen berechtigte, machen und seinen Berlust doppett ichmerzlich.

3ablstelle Trier.

Verantwortlich für Rebattion: A. Schulles, Charlottenburg, Meer-inelbistrafte 16. Fernfor.: Amt Weisend 1828. – Berlag: D. Lodow. Charlottenburg. — Drud: Borwärto-Buchbrudert und Berlagsankalt Paul Singer u. Co., Berlin SB. 68.